

ANSPRECHPARTNER

Ingo Lippert
01575/1303604
Kbwt-thueringen@web.de

TEILNAHMEBEITRAG

Für die Teilnahme wird kein individueller Teilnahmebeitrag erhoben.

Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Weitere Informationen, unsere
*Teilnahmebedingungen und
Termine finden Sie auf
www.kbwt.de, Instagram @kbwt_th
und auf Facebook.



KONTAKT

Kommunales Bildungswerk
Thüringen e. V.

Juri-Gagarin-Ring 158
99084 Erfurt

Lieder der Jugendbewegungen vom
Wandervogel bis zum Verbot
durch die Nationalsozialisten

PARKEN & ANREISE

Parkmöglichkeiten sind in der
Nähe des Veranstaltungsortes
vorhanden.



Diskussionsveranstaltung

27. Februar 2026
Treffpunkt
Kirchhof 11-12
98574 Schmalkaden



PROGRAMM

17:00 Uhr Begrüßung

Ingo Lippert (kbwt)

Prof. Dr. Horst Schäfer (Referent, Dekan der
Fakultät Elektrotec. Hochschule Schmalkalden)

Kirsten Mensch-Schäfer (Referentin)

Teil I: Ausgangslage

- Die bündische Jugend war eine heterogene Bewegung, auch in politischer Hinsicht. In ihren Kreisen existierten alle Weltanschauungen und Vorbehalte, wie sie unter Erwachsenen in der Weimarer Republik ebenfalls zu finden waren.
- Die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 bedeutete das Ende der freien Jugendbünde. Am 17. Juni 1933 löste Reichsjugendführer Baldur von Schirach die zuletzt verbliebene Sammlungsgruppierung der Bündischen Jugend "Großdeutscher Bund" auf.

Pause ca. 18:30 Uhr

Teil II : Einbeziehung Teilnehmende

- Diskussionsveranstaltung

22.00 Uhr: Ende der Diskussionsveranstaltung

Name

Adresse

E-Mail-Adresse/Telefonnummer

Datum, Unterschrift

Informationen zum Datenschutz und
der Erhebung personenbezogener
Daten unter:
www.kbwt.de/datenschutz

Viele Jugendliche traten in den 20er und 30er Jahren einem Jugendverband bei. Warum?

Viele Väter kehrten spät oder gar nicht aus dem Ersten Weltkrieg zurück. So wuchsen ihre Kinder ohne Vater auf. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit waren die Aussichten zudem nicht rosig, nach der Schule eine Arbeit oder gar einen Ausbildungsplatz zu finden. Viele Jugendliche fühlten sich darum verloren und suchten Halt in Gruppen.

1922 trat das Gesetz mit dem langen Namen "Reichsjugendwohlfahrtsgesetz" in Kraft. Damit wurden auch verschiedene Angebote für Jugendliche geschaffen. Viele Jugendliche traten nun in Sportvereine oder evangelische bzw. katholische Jugendverbände ein.

Alle Jugendverbände, die politisch unabhängig waren (also keiner Partei zugehörig waren) und die, die nicht konfessionell gebunden und somit von der Kirche unabhängig waren, wurden zur Bündischen Jugend vereint. Vor allem waren dies Pfadfinder und Wandervögel. Ihr wichtigstes Ziel war die Rückbesinnung auf die Natur.

